Performative Todesrituale

Praxisfeld BN, DR, RE, SC, TP: Wahlmodul

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > DDK interdisziplinär
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > DDK interdisziplinär
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	MTH-MTH-WM-01.22F.003 / Moduldurchführung
Modul	Wahlmodul 01 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Ilil Land-Boss
Anzahl Teilnehmende	5 - 16
ECTS	1 Credit
Lernziele / Kompetenzen	Der Workshop findet im Rahmen der Promotion von Ilil Land-Boss an der ZHdK (Betreuung hier u.a Prof. Dr. Stefanie Lorey) und der Kunstuniversität Graz mit dem Thema «Liminale und rituelle Räume in partizipativer Performance» statt. Darin untersucht die Regisseurin, Schauspielerin, Performerin und Theatertherapeutin u. a. wie Gesten, Bewegungen und Körperhaltungen aus verschiedenen kulturellen Kontexten von Todes- und Trauerritualen so adaptiert werden ko?nnen, dass sie U?berga?nge auf verschiedenen Ebenen markieren, gestalten und begleiten. Ein Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass hiesige Todesrituale von vielen als leere Hüllen empfunden werden, sowie dass im Leben und Alltag der meisten Menschen hier und heute zahlreiche Übergänge keine ausreichende Gestaltung und rituelle Einrahmung finden und dieses Fehlen von Zeit, Raum und rituellen Gefäßen zu emotionalen und psychischen Belastungen oder Blockaden führen kann..
Inhalte	In diesem Workshop werden wir uns mit dem individuellen und kollektiven Verhältnis zu und Umgang mit Tod, Trauer, Verlust und Übergang beschäftigen und mit dem Phänomen der Liminalität, die eine lange und vielschichtige Beziehung mit dem Theater hat. Es werden rituelle Strukturen sowie eine Auswahl körperlicher Ausdrucksformen – Gesten, Körperhaltungen und einfache Bewegungen – vorgestellt, die in verschiedenen Kulturen im Kontext von Übergängen, vorwiegend von Todes- und Trauerritualen vorkommen. Damit soll ein experimenteller Ausdrucksraum eröffnet werden, in dem individuelle und kollektive Aspekte, Themen und Bedürfnisse der Teilnehmenden einen Ausdruck finden und die vorgeschlagenen Zugänge reflektiert werden können. Da der Workshop im Rahmen der Forschungsarbeit von Ilil Land-Boss stattfindet, ist es wichtig, dass ggf. relevante Beobachtungen und Aussagen als Forschungsergebnisse benutzt werden können. Zu diesem Zweck werden zeitweise Video-, Photo- und Audioaufnahmen gemacht werden.

Termine	09. - 10.04.2022
Dauer	10.00h - 18.00h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch